Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Band: 63 (1972)

Heft: 8

Artikel: Reginald Aubrey Fessenden : 1866-1932

Autor: Wüger, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-915683

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Steigungen und Gefälle sowie Prüfungen der Dauerhaltbarkeit auf Verwindungs- und Geländeteilstrecken. Erst dann ist die Freigabe für die Serienproduktion möglich. Und erst in einer Großserie mit einem Ausstoss von wenigstens einigen 10 000 Fahrzeugen pro Jahr wird das Elektrostrassenfahrzeug zu vertretbaren Preisen herstellbar sein.

Wir müssen deshalb alle ganz illusionslos sehen, dass es noch einige Zeit dauern wird, bis wir Elektrostrassenfahrzeuge serienmässig von der Industrie kaufen können, und zwar Fahrzeuge, die vom Preis und von der Zuverlässigkeit her akzeptabel sind. Aber dennoch ist die Aussage berechtigt, dass das Zeitalter des endgültigen Durchbruchs des Elektrostrassenfahrzeuges begonnen hat.

Literatur

[1] *A. H. Müller-Berner* u. a.: Ablauf der Entwicklung eines modernen Nutzfahrzeuges. Automobiltechnische Zeitschrift 73(1971)11, S. 406...414.

[2] *H. G. Müller:* Elektrischer Strom für den Kraftfahrzeugantrieb. Automobilwirtschaft (1971)2.

[3] *K. J. Oehms:* Stand der Entwicklung und Aussichten des elektrischen Strassenverkehrs. Elektrizitätswirtschaft 70(1971)17, S. 511...517.

Adresse des Autors:

K. J. Oehms, Dipl. Ing., Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG (RWE), Abt. AT, Essen.

REGINALD AUBREY FESSENDEN

1866–1932

Fessenden, der am 6. Oktober 1866 in Bolton (Quebec) als ältester Sohn eines Pfarrers zur Welt kam, wurde zunächst Mathematiklehrer. Er interessierte sich aber für die Elektrizität und arbeitete eine Zeitlang bei Edison.

Die Erfindung eines elektrisch angetriebenen Kreisel-Kompasses blieb unbeachtet, bis der magnetische Kompass in den stählernen U-Booten versagte. Bei Westinghouse führte er für Wechselstrom-Maschinen das mit Silizium legierte Blech ein, wodurch die Eisenverluste reduziert wurden. Von 1892–1900 wirkte er an der Perdue-Universität und an der Universität Pittsburg. In dieser Zeit ersann er eine Multiplex-Schaltung für Telegraphie und beschäftigte sich mit Hochfrequenz. Beim Experimentieren mit einem Wehnelt-Unterbrecher hörte er beim Tasten eines «langen Morsestriches» im Empfänger den Ton des Unterbrechers, was ihn auf den Gedanken des drahtlosen Telephons brachte. Mit einem von Steinmetz gebauten und von Fessenden verbesserten Hochfrequenzgenerator erzielte er eine Frequenz von 100 kHz. Damit konnte er am 21. Dezember 1906 vor geladenen Gästen eine Ansprache sowie Musik drahtlos übertragen und ausstrahlen. Über dieses erste «Rundspruchkonzert» der Welt trafen Empfangsbestätigungen ein aus Westindien sowie von zahlreichen Schiffen.

Trotz diesen Erfolgen gingen seine Geschäfte schlecht. Patentstreitigkeiten brachten ihn in Not. Erst als 1928 die Radio Corporation of America zahlreiche seiner Patente von der ihm nahestehenden National Electric Signaling Co. erwarb, erlebte Fessenden die Genugtuung einer gerechten Bezahlung. Jetzt fielen ihm auch zahlreiche Ehrungen zu. Auf den Bermudas, der Heimat seiner Frau, starb er am 22. Juli 1932

H. Wüger

Universität, Pittsburg